LOS ANGELES
NOV
23
SUB S

LOS ANGELES
NOV 23
12 M
96

Mrs. Bertha Fruhling
177 S. 8th St.
San José Cal.

Los Angeles den 23sten Nov. 1896
824 West Lacke Ave.

Meine theure Schwester in dem Herrn!
dessen Eigenthum Du bist; wolle
Dich segnen und beschützen vor
allen Gefahren, Leibes und der
Seele! — —
Es war eine große Ueberraschung
für mich, Deine, mir so liebevolle
Handschrift zu erblicken; ich hielt
so oft eine Unterredung mit Dir
im Geiste, über unsere hohe Be-
stimmung; und das große Erlösungs-
Werk, für die sündige Menschheit;
dies ist augenblicklich mein Leben
und mein Ruhe-Kissen und soll
es bleiben für den Rest meines
Lebens — "Seyd vollkommen wie
Euer Vater im Himmel ist
vollkommen," ist sicherlich nicht buchst

Liebe Schwester Fröhling; es bedarf
keine Entschuldigung für die Ver-
spätung Deines Schreibens, weiß
ich doch nur zu gut all die
Pflichten Deiner warten, in Deiner
Familie, wie auch in Deinem
Wirkungs Kreis für das Reich
Gottes — Das Letztere fühle ich
beinahe etwas beneidend macht —
weil der Segen, und Lohn, folgt
die Arbeit; und nichts gab mir
in früheren Jahren größere
Freude als arbeiten im Weinberg
für den Herrn Jesu — —
Meine Zeit ist so ganz aufge-
nommen für ein Haus, weil
wir versuchen ohne Hülfe fertig
zu werden — und das wird
mir zuweilen recht schwer.
weil Meta fast 3 Monaten
krank gewesen ist, mit inflamie-
tere

rheumatismus; sie ist jetzt so
weit wieder besser, daß sie im
Stande ist zu helfen bei den
häuslichen Arbeiten — Die
beiden Kinder, Dorothy 6 Jahr alt
und Donald 1¼, sind sehr niedlich,
und trocknen mir manche bittere
Thräne — ich höre oft das zarte
Wort Wachet und Betet daß
ihr nicht in Anfechtung fallet.
Der Geist ist willig; aber
das Fleisch ist schwach — —
Bertha ist noch immer in Seattle
Teacher in der Publick Schule —
ich kann vor dem Herrn Jesu
sagen, sie ist das frommste Kind
Gottes und führt ein gottseliges
Leben — ihre Briefe die regel-
mäßig kommen an den bestimmte
Tag; sind mir wie Engelsboten
aus einer höheren Welt —

Heinrich besuchte uns im April
für eine Woche, er hat 2 schöne
Kinder. Die älteste Tochter Meta
12 Jahre alt, und ein Sohn Elmer
9 Jahre alt; sind beide sehr gute
Schüler gewöhnlich (rank No 1) in
ihrer Klasse, die Tochter hat etwas
mehr als gewöhnlich talent für
music – Heinrich hält den Platz schon
vor vielen Jahren als Chief Train
Dispatcher vor 175 Dollars den
Monat – er hofft auf eine promotion
er lebt sehr glücklich in seiner
Ehe, und beide versuchen ihren 2.
anvertrauten Kindern, eine
musterhafte Erziehung zu geben –
er war sehr krank letzten
Sommer, und mußte für eine zeitlang
seinen Platz aufgeben

Meine eigene Gesundheit ist
mittelmäßig gut, natürlich die
Kräfte nehmen ab, und fühle die
Beschwerden vom Alter (71 Jahr)
Ist es möglich das 4 von deinen
lieben Söhnen ihre Heimath au-
genblicklich in dieser großen Stadt
einnehmen, zu traurig, daß ich
niemals die Freude habe sie
zu bewillkommen; durch das
christliche Band ihrer theuren
Mutter zu mir, fühle ich eine
besondere Interesse in ihnen,
aber man kann nichts derartig
erzwingen, die Liebe hat ihre
Freiheit erworben durch das Blut
Jesu – Sie besuchen eine andere
Kirche als ich, das ist eine Ursache
und dann das unvermeidliche Arbeits-
feld,

im Geschäfts Leben, wo diese
Stadt ein ersten Rang ein bildet
es geht gerade so hier im Haus-
Nun ist doch endlich die Wahl
vorüber, und alles hofft auf
bessere Zeiten; Ich war sehr
interessirt zu hören von Deiner
Kirche, wo Du noch immer das
Szepter zwingst und ein schimmerndes
Licht bildest. Ich sprach oft
mit Meta, über Deine Treue,
und Deine Kämpfe — aber der
Sieg blieb auf Deiner Seite —
und der köstliche Samen gesät in
die Kinder Herzen bringen ihre
Garben mit Jauchzen! Halleluja
Ich wußte natürlich nichts von
der verheiratheten Tochter
Zeitschrift in L. A. und was
noch mehr ist, ich war niemals
in einer deutschen Kirche hier —
ich habe meine Erbauung in

der englischen Kirche, weil
ich mich nicht trennen wollte
von meiner Familie — für den
Rest meines Lebens
Der Heimgang von Dr. Lautsch
füllt mich mit inniger Theilnahme
wie schön, daß Deine Schwägerin
Trost findet in der Religion.
Gib ihr bitte, meine tiefste Sympa-
thie. Gott ist die Liebe! O! was
zieht uns stärker weg von
irdischen Getümmel, als leben
im stillen Umgang mit unsern
ewig theuren heimgegangenen
Lieben! wo das blutende
Herz sich sehnt nach einer
Wiedervereinigung die unzer-
trennlich ist — Ich fühle oft eine
solche Nähe, von mein theurer
August; den ich so schmerzlich
verlor: daß ich entzückt werde
ich weiß keine schöne Seele unwiderstehlich

Ich denke Du erfährst ähnliches
von Deiner lieben Henriette
ihre fromme kindliche Seele
hat das Band der innigen Liebe
ihrer theuren Mutter in die ewige
Heimath genommen; ich denke sehr
viel an ihre köstlichen Bemerkungen
in der Klasse, nicht ahnend dann,
daß sie mein Vorgänger würde
ins Vater Haus. Wie schön daß
ihre Familie in Deiner Nähe leben
so daß Du kannst immer eine Oberaufsicht
über die Mutterlosen Kinder behalten
Ach liebe Schwester! Wir wollen zum
Abschied unsere Herzen aufs Neue
übergeben der ewigen Liebe und
Barmherzigkeit Gottes (Römer 12)
Bitte grüße meine Lieben zu Allen
besonders Dr. Frühling und Deine
süßen Kinder Dora Brecken